Bierstadter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Umtsblatt Anzeiger für das blaue Ländchen

Umfaffend die Ortichaften :

Erscheint 3 mal wochentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis monatlid 70 Pfg., durch die Doft vierteljährlich 2.10 Mf. und Beftellgeld.

Muringen, Bierftadt, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Begloch, Moppenheim, Maffenheim, Medenbach, Maurod, Mordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildfachfen.

Der Unzeigenpreis beträgt: für die fleinspaltige Detitzeile oder deren Raum 20 Dfg. Reflamen und Unzeigen im amtlichen Teil merden pro Zeile mit 50 Dig. berechnet. Eingetragen in der Poftzeitungelifte unter 1110 a.

Redaftion und Beidaftsftelle: Bierftabt, Ede Moris. und Roberftraffe. fernruf 2027. Redaftion, Drnd und Derlag von Beinrich Edulge Bierftabt.

Mr. 138

Samstag ben 23 November 1918.

18. Jahrgang.

3wifchen Rrieg und Frieden.

Ar geordnete Rüdmarich.

Meutrale holländische Zeitungen bringen Berichte aus Belgten, die der Berwunderung Ausdruck geden über die gute Ordnung und vortreffliche Organisation des Rückzuges der deutschen Truppen. So sagt der "Rieuwe Rotierdam", he Courant": "Der Rückzuge vollzieht sich in durchaus glänzender Weise und mit einer Disziplin, die der roten Flagge durchaus nichts schadet."

Die Spihen der 6. und 17. Armee sind am Sonnabend mit tingendem Spiel in Köln eingezogen, um den Weg nach Often zu nehmen. Roh und Keiter, Wann und Bagen sind beladen mit duntem Schmud und flatternden Bimpeln. Mit Blumen und Fahnen begrüßt Köln seine Oelden. Ber geordnete Nüdmarid.

begrüßt Köln seine Selden.
Seit Sonnabend prangt auch Frankfurt im bunten Schmud zu Ehren ber Arieger. Die Trupps, die bisher von der Front angetommen sind, machen tei-neswegs ben Gindrud, als ob sie einer geschlagenen und zerrstiteten Armee angehbren. Bür gute Berpfle-gung ist hinreichend gesorgt. Die zu Beginn der vori-gen Woche ans der Etappe gemeldeten Wirren und Linsschreitungen gingen von den Etappenbesahungen aus, die den Kops vertvren hatten und nicht schnell genug fort tonnten.

Bei Auslicserung des Eisenbahumaterials.

Bei Auflicserung des Eisenbahumaterials.

Bei Aufgabe der beseuten Gebiete werden die dort eingesesten Lotomotiven übergeben. Im ganzen handelt es sich dadet um rund 3000 Lotomotiven und 100 000 Wagen. Die Zusährung der übrigen etwa 2000 Lotomotiven und 50 000 Lagen würde den Jusammenbruch des deutschen Eisenbahnbetriebes und damit eine fehrere Gefährdung des deutschen Wirtschaftslebens fcmere Gefahrdung Des Deutschen Birtichaftelebens bebeuten. Die beutsche megterung hat die Entente in mehreren Roten bister vergeblich barauf ausmertsam

England verhandelt nicht mit der beutiden Bateregierung.

Bei den Berhandlungen über die Auslieserung der deutschen Kriegsschisse wurde dem englischen Admiral Beatth mitgeteilt, daß an Bord der "Königsberg" sich drei Mitglieder des Soldatenrats der Flotte und ver Kepuolit Oldendurg und Oliereseland vesanden. Abmiral Beatth lehnte sede Berhandlung mit dieser Albordnung ab, da er nicht autorisiert sei, Mitglieder einer Regierung zu empfangen, die von der englischen Regierung nicht anersannt set.

Grofice Explofioneunglud : Samont.

Aus hamont in Belgien wird berichtet, bag bort auf bem Bahnhof ein Baggon eines Munitionszuges in Brand geriet und daß bei darauf folgenden. Erin Brand geriet und daß bei darauf solgenden Explosionen 800 Menschen ums Leben tamen. Die meisten Opfer sind deutsche Soldaten. Rach einer anderen Meldung spricht man von 1500 bis 2000 Toten und Berwundeten. Es heizt, daß Kinder in der Rähe des Munitionszuges mit Feuer spielten und dadurch die Explosion verursachten. Die Umgedung des Bahnhofs ist ein einziges Trümmermeer. Auf dem Bahnhofs standen auch drei Lazarettzüge mit deutschen Berwundeten. Diese Rüge gerieten in Brand. Die Berwundeten stückten, soweit sie dazu imstande waren, aber die Schwerverwundeten tamen in den Flammen um. In damont selbst sind viele Däuser eingestürzt, wobei die Einwohner unter den Trümmern begraben wurden.

djilli

ng#

el

e 4

eate

lig #

Aben

ttell

emi (30

rtep

Begräbnisfeier der Berliner Revolutionsopfer.

Die Berliner Gogialbemofraten bereiteten am Sonntag mittag ben Revolutionsopjern eine große Leichenseier, die Massen auf die Beine gebracht hatte, wie sie selbst Berlin nur selten gesehen hat. Aus den entsernten Bororten zogen die organisierten Arbeiter schon von morgens 8 Uhr zu den Bersammlungslotaten, von wo aus strahlensormig der Ausmarsch zum Tempelhoser Felde ersolgte. Dier war eine Estrade errichtet, auf der die acht Särge standen, alle schwarz, die auf einen weißen, der die Leiche eines erschossenen Mädchens barg. Bon einer Weihe von Kednertanzeln wurden Ansbruchen gehalten, die den Dank des Bostes für den Einsatz des Lebens sür die Revolution zum Ausdrug brachten. Gegen 12 Uhr sormierte sich der Leichenzug zum Marsch durch die Stadt nach dem Friedrichshain. Borne Delegierte des Arbeiter- und Soldatenrates mit schwarz-rot-goldenen Alrmbinden. Ueberhaupt war die schwarz-rot-goldene Farbe der deutschen Republik neben dem sozialistichenfeier, Die Daffen auf Die Beine gebracht hatte, wie

schen Mot start vertreten. Die Spike des eigentlichen Zuges bildete die Kompagnie des Allegander-Regimentes, die sich zuerst der Revolution angeschlossen hatte. Herauf solgte eine endlose Aeihe von Kranzdeputationen, teilweise mit Blumengebinden, die von vier Wann getragen werden mußten. Ausschen, die von vier Wann getragen werden mußten. Ausschaft erregten Bertreter der Jugendwchr, Kussen und Franzosen. Padd den sozialdemofratischen Reichstags. Landtags- und Kommunal-Abgeordneten, den Gewertschaftsbertretungen, einige mit ihren Emblemen, tamen die drei Rollwagen mit den acht Särgen. Die Wagen nur knabb mit rotem Tuch bespannt, die vier Pserde vor jedem Wagen mit dem Alltagsgeschiter. Die Särge trugen Kranzspenden und rote Schleisen. trugen Rrangipenden und rote Schleifen.

Das Menichenspalier grußte die Garge durch Sut-abnehmen; wer das nicht tat, wurde durch energische Buruse der Ordner dazu gezwungen. Die Leichenwagen estortierten Soldaten und Matrojen.

In den Bug waren gablreiche Militartabellen ein-geschoben. Die gabl der Arangspenden, manche von einsacher, bescheidener Türftigleit, wird auf 500 ge-

Den Schlug des Buges bildete ein ftundenlanger Borbeimarich ber Angehörigen der Bartei-Organisationen und die Soldaten der Berliner Garnison.

Beim Aufbruch bes Juges vom Tempelhofer Felde ans, beim Eintreffen ber Carge auf bem Friedhof ber Marggefallenen lauteten alle Gloden von Bertin. Salbmaft, beim Ericheinen der Wagen mit ben Leichen wurden die Rahnen, auch die auf dem Schlog, gum Gruß gedibbt.

Muf bem Friedhof wurden, abgefehen von ben Angehörigen, nur wenige Teilnehmer zugelaffen. Die Abendschatten lagen ichon über der Grofftadt, als die Leichenfeier ihr Ende erreichte.

Politische Rundschau.

:: Hoffmanns Ministerium für "Boltsbisdung". Die amtliche Benennung des unter Leitung des Unadhängigen Adolf Hoffmann stehenden preußischen Aubtusministeriums, die bisher "Ministerium der gestellichen und Unterrichtsangelegenheiten" lautete, ist nach einer Beröffentlichung im "Reicheanzeiger" in "Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Boltsbilden din g" abgeändert worden.

Die "Germania" hatte mitgeteilt, Dir neue breugische Kultusminister Adolf Hossmann plane, in einigen Tagen auf dem Wege des Defrets die Trennung von Staat und Kirche durchzussischen. Als Beginn des neuen Zustandes werde der 1. April 1919 bestimmt werden. Das amtliche Regierungsblatt "Deutsche Allgemeine Zeitung" übernimmt jeht diese Weldung Allgemeine Beitung" fibernimmt jeht diese Meldung ohne Widerspruch. Sie scheint also richtig ju fein. Bentrumsblatter fündigen scharsten Widerfiten Widerfitand an. Kardinal v. Hartmann von Köln und Fürstbischof Bertram bon Breslau find über ben geplanten Schritt bon ber preugifden Regierung bereite unterrichtet worden.

:: Gin Aufruf Der Gewertichaften aller Richtuns gen wendet sich beruhigend an die Arbeiter, die jest pom Militär entlassen werden: "Es braucht keiner zu surchten, daß er zu ipat zur Entlassung tommen tonnte. Die deutschen Arbeitgeberverbande haben sich den Gewerkschaften gegenüber vertraglich verpflichtet, jeden Arbeiter mieden au fairem nan dem Ortheten den Gewertschaften gegenüber vertraglich verpflichtet, jeden Arbeiter wieder an seinem vor dem Kriege innezehabten Plaze zu beschäftigen! Meldet euch daher sosont nach der Küdsehr in eurem Heimatort bei den Gewertschaften an, die für eure Rechte eintreten. Sorgt, daß die militärische Temobilisation sich in Ruhe und Ordnung vollzieht. Wartet eure ordnungsmäßige Entlassung ab. Eure Stelle wird euch freizehalten. Zede Auflösung der Tischlin, jede Durchsprechung der geordneten Küdsührung gesährdet das Wert der Heimat, das euch Wohnung und Brot und Arbeit sichern soll."

:: Gin weiterer Bentrumsaufrnf richtet fich an Die Beamten, Lehrer und Angestellten, um ihnen flar ju machen, daß ihre Intereffen die alebaldige Ginberufung einer Nationalversammlung ersorbern. Der Aufruf ichließt: "Freiheit und Becht gedeihen nicht, wo Klassenwillfur waltet. Frieden, Ordnung und Wohlscht nur fest verantert in einer aus freiesten Bahlen hervorgegangenen Bollevertretung: ber Rationalverjammlung!"

:: Beginn Der Bergejellichaftung. Die wiffen. caftliche Rommiffion gur Borbereitung ber Cogialis ilerung wirtschaftlicher Betriebe foll bereits in ben adchften Zagen ihre Zatigleit beginnen. Die Deideenti adigung für felernde Munitiendarbeiter.

Seit Abichlug des Baffenftillftandes fallt die Boraussehung, unter ber Betriebe ber Ruftungs. und Er-nahrungsinduftrie als "friegswichtig" ju gelten hatten. Damit ift auch bem Fortbestehen ber Berordnung, wonach Arbeiter jener Betriebe, die insolge Kohlenmangels feiern müssen, aus Reichemisteln entschädigt werden, der Boden entzogen. Trotzem soll die Entschädigung Arbeitern solcher Betriebe, die die Arbeit wegen Kohlenmangels vor dem 12. November 1918 eingestellt oder beschränkt haben, dis zum 25. November fortgewährt werden. Die neugeschaffene Erwerbslosensürziger sieht aber ausdrücklich eine keinner Passensiensurge sieht aber ausdrüdlich eine besondere Regelung der Unter-ftugung von Arbeitern vor, die infolge vorübergehender Betriebsstörungen oder seinichrantungen Lohnaussall

Die Lage unferer Ditgrenze.

Zas ichnifloie Deutichtum in Bojen.

Die Radiofintion Des Bojener Kernberg befindet fich zuverläffiger Mittetlung gufolge feit geftern in ben Danben polnischer seldgrauer Trupben Diese erhalten doppelte Löhnung. Die wenigen deutschen Trupben, bie hier nach der Umwälzung noch zurüdgeblieben waren, verlassen nun nach und nach

auch noch die Etadt. Co bat eine Pionierabteilung von 100 Mann, die hier noch den Wachdienit verfeben hatte, die Stade verlaffen, nachdem ein Mann als Batrouille bon einem Einbreder erichoffen worben mar. Gie erflatten, baff sindrecher erichoffen worden war. Sie erflatten, dag sie nicht gewillt seien, sich von polnischen Berbrechern über den Hausen schwerden an lasien. Am Sonntag waren 26 E v l da te n als Schwerd erberdere der dom Soldatenrat in das Gerichtsgefängnis in Untersluchungshaft eingeliefert worden. sin der Racht ersichienen andere Mitglieder des Goldatenrats und ließen 17 Gesangene wieder frei. In den Schuler der weigern die polnischen Schüler durchweg den Gehorsan den Gehorfam,

den Gehorsam.
In den Provinsstädten flegen die Berhältnisse ähnlich und teilweise vielleicht noch schlimmer. So ging in der Stadt Jarotschin, solange dort noch deutsches Williar vorhanden war, alles zunächst friedlich. Als aber das deutsche Williar abgezogen war, des gann ein Nauben und Plündern in den Kasernen, die Kammern wurden ausgerandt, Gewehre und Munition gestohlen und geraubt. Käuser sind meisstens die Polen, die Wassen bei der Hand haben wollen, wenn alles drunter und drüber geht.

Schwerer Konflikt in der Revolutionsleitung.

Die Berliner Nevolutionsrate wollen feine Rational berjammlung.

Um Montag abend überrafchte eine Entscheidung des Bollzugsrates der Arbeiter- und Soldatenräte die Berliner Presse. Sie sprach sich gegen eine Ratio-naldersammlung aus, da diese die Gesahr der Und-wandlung des deutschen Staatswesens in eine bürz-gerlich-demokratische Regierung in sich berge, währ-rend eine proletarische Republik auf sozialistischer Grundlage das Ziel aller Hand- und Kopfarbeiten sein wässe

Mis nächfte Dagnahme wurde dann die Einberufung einer Delegiertenversammtung ber Arbeiter und Soldatenrate Deutschlands verlangt, der die Bil-

dung eines Zentralraies der deutschen Arbeiter und Soldatenräte vorgeschlagen werden solle. Dieser Zentralrat solle dann über die Berusung einer konstituterenden Bersammlung beschließen.

Auf Grund einer Bereinbarung zwischen den Weichsregierung und dem Bollzugsrat wurde kurz nach der Bekanntgabe dieser Entschließung deren Bersach der Arbeiters und Soldatenräte — das erste protissorische Barlament, das den maßgebenden Berliner Bollzugsausschuß gewählt hat — zu der Frage Stellung nehme. tung nehme.

Die Entideibung gegen die Reichoregierung Um Dienstag morgen trat das Revolutionsparia-ment der Groß-Berliner Arbeiter- und Soldatenrate Bufammen. Die Stimmung erwies fich von vornherein als gegen die Einberufung der Nationalversamm-lung gerichtet. Es fielen sehr starke Ausdrücke gegen die Ebert-Haase-Megierung, der man vorwarf, daß sie im Eindernehmen mit den Bürgerlichen das Pro-letariat verrate. Der Borsihende des Bollzugsands schusses Fich. Müller, erklärte, nur über seine Leiche gehe der Weg zur Konstituante. Ebert kam insolge des Schlusses der Debatte gar nicht zu Wort. Kur in einer Geschäftsordnungsbemerkung konnte er sich noch einer Geichaftsordnungsbemertung tonnte er fich noch

Man nahm eine Rejolution im Ginne ber pben angebeuteten Entichliefjung bes Bollgugsausschuffes an. Gine fofortige prattifche Bedeutung hat Diefer Be-The board of the property of the party of Die Wegterung Ebert-Haase besteht nach wie bor darauf, daß eine alsbaldige Einbecusung der Rationalversammlung notwendig ist. Temgegenüber kand die Birkus-Busch-Bersammlung und an ihrer Spize der Bollzugsrat auf dem Standpunkt, daß eine Einberusung der Nationalversammlung nicht vorgenommen werden soll, solange nicht die Ergebnisse Bevolution gesichert seien.

Die Arifis.

Durch diefen offenen Ronflift, den die Ebartakusleute mit aller Gewalt ichuren, ist das Kabinett Ebert-Hage erschüttert. Die nächste Frage ift, wie sich der Delegiertentag der Arbeiter- und Spldatenschape Deutschlands stellen wird. Aus dem Reich irgen ichne entschiedene Erllärungen aus Dresden, hamburg und Bremen gegen die Regierung Ebert-Hasse vor. Wie berlautet, soll der Bersuch gemacht werden, die Regierung umzubilden. Die oberste Reichsleitung soll nicht mehr aus sechs Politikern, sondern aus drei Politikern und drei Bertretern des Bollzugsausschusses bestehen. Der letztere würde damit eine Distatur erbalten, sodem er gleichzeitig die gustührende Redalten, sodem er gleichzeitig die gustührende Redalten eine Distatur er halten, indem er gleichzeitig bie ausführende Ge-walt und die Kontrolle in der Sand hatte, ein Ber-fahren, das aller Boltsfelbstregierung Sohn spräche.

Fehrenbach betont die Rechte bes Reichstags.

Der Brafident bes Reichstages Fehrenbach wendet

sich in einer neuen Erklärung gegen die Beiseiteschiebung des Reichstags. Er erklärt:
"Ich behalte mir die Einberufung des Reichstages ausdrücklich vor. Es können Berhältnisse einstreten, die sowohl der jehigen als auch einer künftigen Beichsleitung. tigen Reichsleitung ben Busammentritt bes Reichstags als erwunfcht, vielleicht fogar als notwendig erschei-

Gine neue Marineleitung.

Bisher hatte bas Reichsmarineamt und ber 21b-

Bisher hatte das Reichsmarineamt und der Abniralstab die Leitung der Marineangelegenheiten. Runmehr hat eine gemeinsame Situng der Arbeiterand Soldatenräte der Marine, die in Wilhelmshaven stattsand, die Revolutionstontrolle geschaffen.

Aus den Soldatenräten der Marine wird, mit dem Sit in Wilhelmshaven, ein großer Haubt aus ich uß der Marine gebildet. Dieser entsendet 5 Mitslieder als den Zentralverband der Marine nach Berlin. Ihre Ausgabe ist die Kontrolle des Reichsnarineamts und des Admiralstades. Diese fünf müsen geschulte Sozialisten aus der Zeit vor dem Kriege ein. Alle Anordnungen des Reichsmarineamts und Admiralstades sind außer vom Unterstaatssetretär von Abmiraftabes find außer bom Unterftaatsfefretar bon inem Mitaliebe bes Reichszentralrata an unterzeichnen

Politische Rundschau.

Der ehemalige deutsche Rronpring wird auf ber Insel Wieringen ein einfaches Pastorenhaus vor-läufig auf die Dauer von 5 Monaten bewohnen. Ein fleines Dampfschiff brachte sein Mobiliar dorthin, darunter ein Dampfschiff.

:: Der Feind auf bentichem Boben. Um Montag find frangofifche Truppen in Saarbruden einmarichiert. :: Befondere Bahlgettel für Granen werben ber-

langt, um genau festaustellen: 1. wie ftart in ben berichiebenen Teilen bes Beiches und in ben berichiebenen Barteien Die weib.

liche Bahlbeteiligung fei, 2. aber auch, inwieweit fich bei ben weiblichen Bablern Hebereinstimmung ober Berichiedenbeit ber politischen Richtung gegenüber ben mannlichen zeige.

:: Zer neuen Demofratifden Bartei haben fich in ber Hand bemorraisgen partet haben sich in ber Hauptsache freisinnige Kreise angeschlossen. Dar-über hinaus sind aus den neuen Listen einige Ramen bon Juteresse. Da ift 3. B. verzeichnet Reinhold Idler, nationalliberaler Reichstagsabgeordne-ter, Borsigender des Berbandes deutscher Eisenbahn-Dandwerker und Arbeiter; ferner Harry v. Bilgrim. Schristleiter am "Reichs- und Staats-Anzeiger".

i :: Wiffon beim Grebenstongreg. Mus Balbing-ton wird mitgeteilt, bag ber Prafibent fofort nach Er-bffnung bes Kongreffes nach Grantreich zu reifen beat-

flatige, um an ber weratung uber die megeiung ber hauptsächlichsten Buntte des Frieden vertrages teilzunehmen, über die er doch auf jeden Fall zu Rate gezogen we. den müßte. Es sei unwahrscheinlich, daß er
die ganze Konferenz mitmache.

:: Berhandlungen wegen Rordichleswig. InSchlesholftein gehen Gerüchte, daß auf Grund beutschiedenisscher Berhandlungen ber Rordteil Schleswigs, und gwar bis zu einer Linie Tondern — nördlich Schleswig an Danemark abgetreten worden sei. Hierzu wird uns von einer Regierungsstelle, die davon wissen müßte erklart, daß solche Abmachungen nicht getroffen sind und daß, soviel festgestellt werden konnte, offizielle Berhandlungen mit Dänemark auch nicht im Gange

:: Der Boffverfehr mit dem Weften. Der wont verfehr nach ben vom Geinde gu besetgenden Gebieten einschlieglich der Brudentopfe und ber neutralen Bone wird auch mahrend ber Dauer ber Offupation uneingeidrantt aufrecht erhalten.

:: Die preußischen Gemeindebertretungen. Die preußische Regierung hat eine Berfügung erlaffen, wonach diejenigen Gemeindevertreter, beren Mandate abgelaufen find, borlaufig meiter amtieren. Gine Menderung des Bahlgefetes für die Gemeindebertre tungen ift in Borbereitung. THE PERSON

Spanien: Temonstration für Die Mepublit.

: Die liberale Londoner Zeitung "Daily Rems" melbet aus Madrid, bag bort im Bollshaus eine Demonstration für bie Republif veranftaltet murbe.

Renerdings bat fich in Spanien bie Lage erheblich angefpiht. Die tatalonischen Barlamentemitglieber find nach Barcelona abgefahren und hielten bort eine Riefendemonstration zugunsten eines felbständigen Ratalonien ab Die vericiebenen Graftionen ber rebublifanifchen Bartei bilben einen gemeinichaftlichen Ausschuft. Die Barteten ber außerften Rechten funbigten ebenfalls einen Propaganbafeldaug an.

Wieber Generalftreit.

: In Balencia bi Micantara find Radrichten aus Liffabon eingetroffen, bag ber Generalftreif in Bortugal begonnen bat. Der Berfehr und bie Berbindungen find unterbrochen.

Die bentichen Berlufte im Weltfrieg.

Muf Grund guverläffigfter Unterlagen tonnen wir die Berlufte Deutschlands bis jum 31. Oftober 1918

Deutschland hat 1 580 000 Tote gu beflagen. 2118 bermigt werben 260 000 Mann gemelbet, wobon aber ebenfalls ein großer Teil nicht mehr unter ben Lebenden weilen wird.

Die Bahl ber in Feindeshand befindlichen beutichen Gefangenen betraut 430 000.

Bermundet wurder 4 Millionen Coldaten, wobei aber eine wiederholte Sahlung in ben gallen vorgetommen ift, wo ein Golbot nichtmals verwundet

Die Gee-Bedinguns- erfüllt.

Die beutiden Kriegeichiff. worn Internierung ber Engländer verlangte, find nach England. Deutschland hat die ihm im illstandsvertrage auferlegten Bedingungen erfüllt. mit fällt für England jedweder Grund für die Bechung helgolands fort. Da wir nur die Internierung, wab die lebergabe der Flotte jugeftanden haben, burfen wir mit ihrer Bieberherausgabe nach Friedensichluß rechnen.

Bürgerfrieg in ber Ufraine.

Der Hetman hatte, wie bereits gemeldet, seine Stellung geandert, ein rechtsstehendes, großruffisch vientiertes Kabinett berufen und sich — wahrscheinlich in Berbindung mit der Entente — für die Wiederbereinigung eines Groß-Rußland ausgesprochen. Der Rationalbund, ber alle lintoftebenben Barteien umfaßt und am Brogramm der ufrainifden Unnommen. unter zunrung des witnigers krinnigenm und des Generals Bektura haben sich nationale Trup-ben zusammengeschlossen und eine Gegenregie-rung gebildet. Sie marschieren auf Kiew zu. Bon berschiedenen Stellen der Ukraine werden Kämpfe gemelbet.

geme

Tan Mad

für

aut

follt freue

gabe

ftelli

wäh

bem

foll.

Das

bur

Brei

beite biefe

Lüd don

blat

bung

Are

grüi

perf

mit

Bud

nijo

aug und

Sta

Tot jan

gun

Rev 7 11

Gin

anti

mai

in

Mu

Die

Rat

Pre

fest

unt

Br

der

ger

fic

die

Wito

fire

9L11 bro ben

THE CO

が三古

本はの田とか

91

bit in

ot

CIII

Tas Edidial Ronftantinopels.

Auf eine Anfrage erflärte Lord Cecil im eng-lischen Unterhause: Bas die Forderung nach Bertreis bung der türkischen Regierung aus Konstantinopel be-treffe, so müsse man bedenken, daß Konstantinopel eine überwiegend türkische Stadt ist, auf jeden Fall werde dieser Bunkt bei der Friedenskonserenz zur Sprache gelausen. Die Wegierung kahn der Frace gelangen. Die Regierung stehe ber Frage, wer fünftig in Konstantinopel herrschen solle, ohne jedes Borurteil gegenüber. Es sei aber ganz sicher, daß man den üblen Mächten, die in Konstantinopel borherrsche ten, nicht gestatten tonne, bas llebergewicht gu behalten.

Die Lebensmittelverforgung Deutschlande. Bur Ernährung Deutschlands durch die Berbun-beten erfährt die "Dailh Rews", daß in dieser Woche eine Konferenz in Baris sich mit der Aufgabe, die als äußerst dringend angesehen wird, beschäftigen werde. Wan werde die Maschinerie, die jetzt für die Ernäh-rung der Berbündeten und der Reutrasen arbeitet, mit gewiffen Menberungen auf die Mittelmächte aus behnen. Die Maschinerie liege in den Sanden bes in-teralliierten Ernahrungerates, ber aus vier Mannern Englands, Ameritas, Franfreichs und Italiens bestehe

Die Bertreter ber Mittelmachte hatten bem Ernat rungsrat unberweilt bie Gebiete angugeben, Die am bringenbften Lebensmittel brauchen. 3m allgemeinen ftebe mehr Beigen als Gett gur Berfügung, jo bag man ben Deutschen gunadft Brot werbe abgeben tonnen. Die fozialiftifche Bewegung in Franfreich.

Sollandifden Cogialiften, Die aus Franfreich ber lagliche Stimmungeberichte embfangen, ift gur Rennt nis gelangt,daß bon einer aufruhrerifden Bewegung unter ben frangofischen Mannschaften feine Rebe ift. Die unmittelbar nach Abschluß ber Baffenstillstands-berhandlungen ausgegebenen Tagesbefehle aller Anfüh rer zeichnen sich durch eine "glühende Sprache" aus, in der die Ausdrude "Einmarsch in Deutschland", "Bergeltung für angetane Schmach", "Buße für jahrelange Qualen" regelmäßig vorfommen.

Das fonigetrene Solland.

Rieuwe Rotterdamiche Courant schreibt in ber Kundgebung des hollandischen Bolles, die auf dem Ma-libeldt bei Saag stattgefunden hat: Es sei nicht bentbar, daß in Solland jemals zuvor eine leidenschaftliche Kund-gebung von Königstreue, Baterlandsliebe und Begeiterung erfolgt fei, als gestern. Die hollandische Sprache besitt feine Borte, die start genug seien, um den Aus-druck wiederzugeben, den diese Kundgebung für die Monarchie gemacht hat.

Aus aller Welt.

recht. Mus Stuttgart wird berichtet, bag ber Ronig bas hiffen der roten Flagge auf feinem Schloß bers weigerte. Er exflarte: "Die Fahne auf dem Dache ift die meines Hauses. Man tann bon mir verlangen, daß ich fie einziehe; daß ich auf meinem Bri-bathaus die rote gabne aufziehe, kann man nicht fordern." Schließlich wurde die Forderung nicht mehr gestellt. Der König weilt jeht in Bebenhausen unter dem Schut des M.- n. G .- Rates.

Blündernde Ruffen wurden in der Rabe des Schlesischen Bahnhofs in Berlin festgenommen. Dort war ein Transport von 300 ruffischen Kriegsgefangenen angekommen, um von hier aus weiter befördert zu werden. Das Transportkommando entfernte sich jedoch von den Gefangenen. Eine größere Anzahl von ihnen machte sich diese Gelegenheit zunute. Sie suchten Geschäfte verschiedener Art auf, angeblich um einzukaufen. Eine ganze Reihe von Geschäften wurde von ihnen bestohlen. Der Leiter des Sicherheitsdienstes entsandte sosort eine Abordnung, der es gelang, 15 bon ben Gefangenen. Gine großere Angahl bon ihnen

Rote Rofen.

Roman von D. Courtbe-Mablet.

Ramberta werboten.

Daß ich in ber Einfamfeit blefet Ermuerfahres ein wenig menichenichen gewurden bin. Bergeibt mir, bie ich nicht freudig guftimmen taan. Beberbenge, afte nicht auf mein etwas wiberbruchoveiles Beifer beite. Es ist jo vieles Bergangene bente in mir wach genere ben — und — ich fühle mich auch abot recht work Deute kann ich dir jederfalls noch leine destimate Antwork geden, ob ich deine Berkollingsbeier benoch nen will. Ich habe in ibm Bett, mich bit end nen will. foliegen."

Greude. Und es wied bir gur rat, einnett wieder unter Meniden gu konmen ich wurde ritch ja febr unter Wenigen zu konneen isch wurde nich so sehr freuen, meine Braut mit ineiner liebensworzen Brau-din besamt machen zu bürden. John und ihr Borer lassen die deichfalls heralte litten, zu tommen. Ich habe Josta so ver von die erzählt, und sie hofft, daß es ihr gelingen woge elegafalls teine Freund-schaft zu erringen. Du wirkt im den Jerz örfensch und ein heiteret, frohes Gemut. Ihre Geiellskoft wird die gut dun, wenn sie ern in Ramderg ist. Ebte wer-den viel mit date zusammen sein, wenn es die recht ihr Brösen Errlände war am Ende Ebrer Erringssächen Graffin Ertliebe mar am Einde ibrer Ertrepefable

feit. Sie sich de baß sie etwas gung Mostaniges inn milite wern be tha noch langer von ieiner Braut sprechen hern bet Anstrengung erhob sie sich und wendete that ihr einzie Geschaft zu. Ich auf biet sertigten, steber Woiner. Weite Kohsnet das fiel u verzäglich gestrieber Eile surchen morgen weites darüber. Seine die ist nicht mehr dann morgen weites darüber. Seine die ist nicht mehr dann

imstande unt aus mich zur Aude der begeben. Die wirst allein spetten, mit seu voll marmer Teilnahme.
Er betrachtere su voll marmer Teilnahme.
"Do lich mirstlich sehr leidend aus, Gersinde, und ich habe dich auch noch so lange mit meiner Gefellschaft gequalt. Bure Racht und recht gute Besserung."

Gr ffifte ibr bie Bond, bie tolt und ichner in ber feinen runte Ste neigte nur ftemm bad Daupt. Mis bie Inr ginter ihr ins Soften gefallen mar, fant fie fraftlot in ihren Gestet gurad. Den enriettem, vergerriene Gesicht presen fie bie Hands an Die Edik.

fen und fishnic auf in tleffier Caed.

fen und fishnic auf in tleffier Caed.

The Dut Las du unt das antur formiest's fieß fie wie im Accomb awiiden ben Habren hervor, und die Errequin ichattelie sie wie im Fieber line dane narf ise die Dande Aber den vor ist gehendm Tisch und grub das qualverzerte Gesicht

"ABaeum Sid bu au mir worbeigegangen, Rainer? Wenn De bode bone Biebe freiteft - martin bann nicht nicht? Ites innge unreife Ding - es wieb bid nicht verweien, nicht beinen Wert iconen, mie ich's getan biter. Und ich foll nun frumm beffete geben und biefer Beffer ben Blot an beiner Gette überlaffen? Wie ich sie beite — wie uch sie hasse — toren tonnte ich sie int meinen eigenen Sanden. Sie hat mich arm beiteigen gemocht, so arm, daß ich vergehen nichte vor Simerz und Qual. Wenn du ahnlest wie ich dich siebe, blance — das Herz müßte die bluten, das du an nur vorbelgegangen dist. Wie soll ich bab eringen?"

So bachte fie, von wahnstunigent Schnerz gefoltert. Ein ihre schönen glänzenden Antuafzetrkanne roaren in ein Richts zerflossen. Und in jah nud unernarret war dieser Schlag über sie herringebieden. das fie nur mit ber gaugen witben Energie ihred Weiere notdiefeig ihre haltung hatte bewohrer fonnen find nur und heifer und tiefer mar iche Diebe

ilud nur und heiser und tieser war iewe Neder zu Mainer geworden, noch vergeloender das Rechangen, ihn zu bestehen. So groß wer ihre Lebe war, so groß war aoch der Holz ungen Josie, die sie uickt elwaal iannte. Und dieser gindende daß fraß sich tier in ihre Seele und nachte sie bart und graziem.

Deimzahlen nung ich ihr diese Stunden Sie darf nicht gläcklich werden an seiner Geite, wenn ich, nicht wahnstunig werden soll. Ich werde bennoch färnbien um seine Liebe, allem zum Troz. Kiemaik soll er sein Gläck dei einer andern sinden, als dei mir, nie mals!"

Stever Gebanke trieb fie empor. Haftig fprang fie auf und lief wie ein gefangenes Raubrier auf und ab. und in ibren Augenhöhlen glutte ein verzehrendes

Wabilor lief fie hin und ber, bis fie traftlos in einem Gestel zusammenbrach. ihr beim austleiden helfen folite, fab fie bleich und berfieinert aus und mie um Jahre gealteri. Brat Grafin find nicht wohl?" fragte Danna

berrichte die Gräfin das Mädchen au. Und sie cit die Berlenschung so heite wom Salse das die Schur gerrig und die Berlen hernd auf den Teppich rollten. Uchtlos warf sie die zerrissene Schur auf ihren Toilettentijd.

Danna hob erschroden die heruntergesallenen Ber-len auf und fab banu berftohlen in bas entstellte Gesicht ihrer herrin, als sie bie Berlen in ber Kassette forgfam barg.

Das Kleid, das sie heute zum ersten Male getragen hatte, warf die Gräfin im Groll verächtlich von sich.
"Nehmen Sie es sort, ich will es nicht mehr sehen
— es ist scheuplich," sagte sie watend und stieß mit bem Buge banad.

dem Huse danach.
Danna raffte das geschmähte Kleidungsstüd ausammen und trug es hinaus. Sie kannte ihre Herringspacken um nicht zu wissen, daß diese in schlimmsten Bersassung war. Und so kombinierte sie allerket, die kleine schlaue stose. Daß ihre Herrin nicht, wie sie beschildtigt hatte wit dem Herrn Brasen soupiecte, daß sie sich in der date und dar Kube gesen wollte wehrte einen fieseren Grund haben als das vorgesandene Kopweh. Und die zerrissene Arrienschnar und das mishandelte Kleid siehen auf einen tiesegedenes Kerger chließen.
Die Erklärung für dieses Venesmen ihrer Verrinsand Janna erft. als sie von der Verschung des Grafen Mainer kalte. Ond da sand sie alles venständige.

ftanblig. P. C. PETOLET

(Fortfenung folgt)

gewahrfam gebracht.

" Zangftener in Bremen. Der Bremer Arbeiter-Soldatenrat hat dem Wirteverein die Erhöhung der Tanzsteuer auf den zehnsachen Betrag angekündigt. Rach den Piänen der Wirte sollte das Tanzabonnement für männliche Bersonen auf 2,50 Mart, für weibliche auf 1 Mart erhöht werden. Für drei einzelne Tänze follten 50 Bfennig verlangt werden. Der erhöhte Tanz-steuer bestimmte der A.- und S.-Rat, ebenso eine Ab-gabe von 30 Prozent der Gesamteinnahmen zugunsten der Witwen und Waisen gesallener Kriegsteilnehmer.

** Besehung bes hamburger Dberlandesgerichts burch den Matrosenrat. Die hamburger Matrosen stellen sich scharf gegen bas Reichsmarineamt. Sie wählten einen Obersten Marinerat der Riederelbe, der bem Reichsmarineamt vorläufig gleichgestellt werben foll. Geforbert wird beffen Berlegung nach Samburg. Das Gebaube bes Sanfeatischen Oberlandesgerichts burbe für bie Marineverwaltung beichlagnahmt.

** Die radifalen Bremer. Der Soldatenrat in Bremen erflärt in einem Befcluß: "Die örtlichen Arbeiter- und Soldatenrate haben die Gewalt und werden biese auch gegen die anmaßende Gewalt der Regierung Ebert-Saase durchseben, solange diese burgerliche Bolitik treibt und keine sozialistische."

** Revolutionszwang gegen ein Kreisblatt in Lüchow. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat der Lüchower Kreiszeitung die Eigenschaft als amtliches Kreisblatt entzogen, auf der Bost eingegangene Briesseitung einer Anzahl von Arbeitskräften versüget. Die Kreiszeitung geöffnet und die Entlassung einer Anzahl von Arbeitskräften versügt. Die Kreiszeitung schreibt dazu: "Diesen durch nichts deründeten Einbruch in unser Privateigentum, in die persönliche Freiheit unserer Angestellten weisen wir mit Entschiedenheit zurüch. Die Lüchower Kreiszeitung ist nach wie vor amtliches Kreisblatt des Kreises Lüchow."

** Die Strafburger Sarnison nach Erfurt. Für bie borübergehende Beherbergung der Strafburger Garnison ist Ersurt ausersehen. Es dürste mit einem Zugug bon annähernd 50 000 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften zu rechnen sein. Alle Schulen der

Stadt werben bagu bereitgestellt.

Tote. In Koln-Bahn hat sich am 9. Rovember ein schweres Explosionsunglud ereignet. Es handelte sich babei um eine am Revolutionstage absichtliche Sprengung einer dortigen Munitionsfabrik. Die dort beschieden Allebeiter und Arbeiten and Arbeiten däftigten Arbeiter und Arbeiterinnen waren von ben Revolutionaren aufgeforbert worben, bis morgens 7 Uhr die Arbeitsstätte zu verlassen und zu streifen. Ein großer Teil weigerte sich, diesem Besehle nachzutommen. Tarauf erschienen in einem Auto bewassenete Soldaten und sprengten die Munitionssabrit in die Luft. Die Zahl der Toten betrug über 200. Außerdem wurden zahlreiche Bersonen schwer verlest. Die Explosion war troß des Trubels in Köln hörbar.

** Die Echleichhandler raumen auf. Raffee, Tee, Ratao, Buder und andere Kolonialwaren gaben im Preise nach. Die Schleichhändler bieten diese Waren jest zu weit billigeren Breisen an. Kaffee, Katao und Tee sind um mehr als 20 Mart für das Bfund im Breife gefallen. Much Bigarren fallen rapib im

Breife. Der verhaftete Stadtsommandant. In Mun-den murbe in ben erften Revolutionstagen ein junger Mann aus Friedrichshasen, namens Arnold, zum Stadtkommandanten gemacht. Jeht hat ihn der A.u. E.-Rat verhastet weil er gegen zwei Banten Betrugsversuche versicht hat. In einem Fall handelte es sich um 37 000 Mark, im anderen Falle um 7000 M.

die Eisenbahnpadmeisterswitwe Laugwig geworden. Man fand ihre Leiche in ihrer Wohnung Zietenstraße 19 vor. Der Mörder hat ihr Kleefalz in die Augen gestreut und sie sodann mit einer Schnur erdrosselt. Die Barschaft der Ermordeten und verschies bene Wertfachen fehlen.

Aleine Menigheifen.

. Das icone Schloft gu Midaffenburg erftrebt bie Ctabl III

" In Berlin hat eine junge Frau aus Scherg ihren Chemann ericoffen.

Scherz und Ernft.

tf. Die Runft Der Ebetfteinfalfdung ift foweit gebieben, bağ man Rubine — bas, was man gewöhnliche unter "Rubin" verfteht — für 12 Pfennig bas Narat maden tann,

wahrend fie im Bertauf vielleicht 300 toften. tf. Gin Teil ber beutiden Doff orten wird bereits bor Jahrhunderten erwähnt. Freilich laffen alte Bergeldniffe erfennen, bag ein großer Teil ber bamale beliebten Sorten ausgestorben ift und neue Aunftprodutte, die biel-

fach ichlechter, aber "Mode" find, Plat gemacht haben. ft Gifenbahnunfalle und Berfebroficherheit. In ben letten Wochen haben fich betrüblicherweise auch bei und bie Eifenbahnunfalle gehäuft; jo bedauerlich bieje Bor- tommniffe auch find, fie find in jedem Jahre wiedergefehrt und in Deutschland weit weniger gablreich, ale in irgend einem Lande ber Belt. Daß jemand bei einem Gifenbahnaufammenftog ums Leben tommt, ift trot allebem febr felten. Bon 10 Millionen beforberten Berjonen verungifidten 1900 nur 8, 1906 nur 6 und 1909 nur 5, obriohl bie gabl ber Reifenben von 1900-1909 um 600 Millionen (von 844,175,747 auf 1,443,472,030 beförberten Berjonen) geftjegen ift. Die Rahl ber Wetoteten und Bermunbeten ift im gleichen Beitraum auch absolut gesunten, von zusammen 704 auf 670 im Jahre 1909. Das find, so tranrig jeder Unfall ift, boch Bahlen, die auf eine sehr erhebliche Bertehrsficherheit foliegen laffen, fo bag su Beforgniffen fein Anlag

ft Maridall Jod, ber beute in gang Franfreich und bet beffen Berbunbeten ale Sieger im Beltfrieg bewunbert wird, ift ju Tarbes im Debartement Soch-Bhrenaen geboren, wo ber Bater ein fleiner Bra fetturbeamter war. heute fieht Joch im 67. Lebensjahr, ift also jünger als hindenburg. Die Familie ist vermögend: ein Onfel besat eine Textilwarensabrit. Der Bater gab ben Kindern eine gut bürgerliche Erziehung, und da der junge Joch tücktige Anlagen zeigte, ward er nach Meh geschickt, wo die Jesuiten bamals eine gut angesehene Schule unterhielten, die die Borbereitung für die höhereren militärischen Studien. gab. Nach zeitgenössischen Berichten war er ein unterhielten der Andersammen und eine Berichten war er ein unterhielten der Andersammen und eine Berichten war er ein unterhielten der Andersammen und eine Berichten war er ein unterhielten beständigen und eine Berichten war er ein unterhielten beständigen berichten war er ein unterhielten beständigen geschlichen Berichten war er ein unterhielten beständigen geschlichen geschlichen war er ein unterhielten beständigen beständigen geschlichen gesc jugleich weichmütiger und energischer Bogling, wild und bergensgut, aufbraufend und nachdentlich, mit blonbem baar und ftart herbortretenbem Rinn, was Billensfraft berriet. Er hielt gerne ben Kopf gefentt; aber ward er angerebet, sab er allzeit ben Leuten fest in die Augen. Mis ber beutsch-frangosische Krieg von 1870 ausbrach, melbete fich "Bipo", wie fein Spinname unter ben Rame-raben war, unberguglich als Freiwilliger, ward beim 4. Infanterieregiment eingestellt und machte unter beffen gabne ben gangen Gelbgug mit.

Lofales und Provinzielles.

Artitel mit bem Beichen * find Originalartitel und dürfen nur mit gemaner Quellenangabe nachgebrudt werben.

* Morgen Sonntag findet in Er enheim im Schwanen eine Berfammlung Des 13. Landwirtich. Begirtsberein

Rirchliche Rachrichten, Bernadt

Evangeli der Wottesbienft.

Conning, 21 Topembr. 26. @ nad: Trinitatis Morgen? 10 (For: Eleber Die 366 - 100 - 360 Morgens 11 lige: Rinderg tie fo fit. - Lieber Rr. 346. - 361. - Pfalm 90.

Rath. Rirdengemeinde.

Conn au, 21. Ropembr. Morgens 9 Uhr. Pogjaint. Mb nd. 5 Ilhr: Schim a loacht. Werktags hl. Mene 710 thr.

Befanntmachung.

Militia an childrenia the princella Me gropes contri-

Muf Folge 13 der Settfarte kommit in ben Gefchaften

Rarl Stiebt, & benbeitterffrage Ronfumberen ic Bisb ei u b Umgebung

DE DINS LANC. Brechenh mier, Rall, Biespadenerftrafe ration of septembel Singer, Biesbadenerites astant of day and to the Bankey were figure residence and record

Die Maubenhemter Bierftablechibe. win Montog a 60 gr Die a in 3 % 2 e. con 27 Rig. a i de Rorte Dr Z ig e

Butlier durfte voraussichtlich noch nächste Bode gun Weghbe kommen.

Die Rattoffelfatten to then am Matteg wie gewohn. La im Maugans verau nie.

one bre 1918

Gerichts aal.

I "Im Ramen bes Ronige." Bisher murben alle Urteile bei famtlichen preugischen Gerichten, auch bet beat Raufmanne- und Gewerbegerichten, nicht nur munblich "3m Romen bes Ronigs" verfündet, fonbern bieje Formel fand auch an ber Spipe ber ichriftlichen Urtellsansfertigungen Da eine Bestimmung barüber, in weffen Ramen bie Urteile gesprochen werben follen, vom Bollzugsausschuß ber Arund Coldatenrate noch nicht gefaßt worben ift, andererfeits bie alten Formulare noch zentnerweise vorhanden find, so behilft man sich vorläusig bei den Gerichten damit, indem ber Bordrud "Im Ramen des Königs" die ausgestrichen wird. — Beim Reichsgericht wird befanntlich "im Ramen des Reiche" Recht gesprochen, bei ben anberen Gerichten wurde fich vielleicht die Formel "im Ramen bes Staates" empfehlen

+ Wer anderen eine Grube grabt ... Ein intereffan-ter gall, ber gur Warnung bienen tann, fpielte fich biefer Tage bor bem Schoffengericht in Sprottau ab. Die Sanbelsfrau Marie Tichtrichwin hatte eine Bflaumenallee gepachtet und eine Frau und zwei Anaben babei ertappt, wie biefe sich einige Bslaumen ancigneten. Unter ber Bedrohung, ben Obstdiebstahl gur Anzeige zu bringen, hatte sie von den drei Bersonen Geldbugen verlangt, von der Frau 5 Mart, von den Knaden je 10 Mart. Bor Gericht wurde der Spieg umgebreht und bie Frau Tichirichwig wegen Erpreffung gut feche Monaten Gefängnis berurtellt.

Scherz und Ernft.

tf. Die Ceibengucht ift im Rriege auch in Deutschland ernsthaft versucht worden, nachdem borber icon in Dane-mart ausgebehnte Bersuche gemacht worden waren. Dort hatte man versucht, eine Abart des Maulbeerdaumes zu kultitierer., die dem Klima widerstehen. Das icheint gelungen gu fein, boch ericheint bie geringe Ertragfahigfeit biefer Bflange ein gemiffer hemmiduh für biefe Anbflangungen und Ruchtlinge gu fein. In Deutschland betreibt man bie Berfuche mit der Schwarzwurgel (einem Körbchenblütler, ber hin und wieder auch wild vorkommt und 1-1,20 Meter hoch wird.) Das scheint gelingen ju wollen, doch brauchten bie Rauben bei biefem gutter einer Barme bon 18 bis 20 Grad, die man bet une nur burch Seizung ichaffen tann, Dan ift mit ber gucht einer unferem Rlima ange-bagten miberftanbefähigen Raubenraffe beichäftigt. Die ber beit bamit ift erfolgversprechend und man hofft in ber Ceibenraubengucht eine Erwerbetätigfeit im Aleinbetriebe für Kriegsbeichabigte ichaffen gu fonnen, jumal alles bon Frauen und Rindern beforgt merben fann.

tf Die Brobefahrt bes Beionfahrzenges. In ber meftamerifanifden Safenfladt Can Frangisto fand fürglich bie Brobefohrt bes erften großeren Betonfahrzeuges ftatt. Die

Rote Rofen.

formen bon & Courthe-Mabler.

200

(Rachbrud verboten)

可以如此

Sterrie abend bactte fle febr befriedigt die toftbare reiten Robe zu ben ausrangierten Trauersleibern und inschte die Aartons versandierten Trauersleibern und inschte die Aartons versandiertig. Sie sonate mit der Extracinnahme vieses Tages recht zusrieden sein. Gräfin Werlinde fand in dieser Kacht leinen Halat. Sie litt unerträgliche Onalen und sand weine erlösenden Tränen, um sich dus Hers zu erseichtern. Beraweislungsvoll wünschte sie sich sogar den Tod, weil sie die Schmerzen nicht zu ertragen meinte.

Machbenklich war Graf Rainer, ale er die Grafin verlassen hatte, nach dem Oftslügel otnübergegungen. Er suchte sein Arbeitszimmer auf. Un feinen Schreibtisch berantretend, öffnete er denselben und nabm den 216ichtedsbrif der ehemaligen Bringessin Delene heraus.
Jahrelang hatte er ihn als sein hochstes Gut aufbewahrt und hatte sich nicht davon treanen konnen. Run machte er sich Borwarfe, daß er ihn nicht sofort vernichtet

ein fremdes Angen ruben. Die deiden Angen, die Indistret darauf geruht, hatte der Sod geichloffen. Er zundete eine Kerze an und verdramite den Arief. Und die Alfche ftreute er in die freudlingenome binane Dann flingelte er und befahl bem cintretenben Diener, ben Ubminiftrator Delimann gu rufer.

Dit diefem wollte er noch einiges beibrechen, ebe

er ju Tifch ging. Seine Gebanten weilten noch bet ber Unterredung mit ber Grafin.

3hr felifames Bejen fuchte er fich ju ertifren. Raturlich murbe es ihr fchmer antomuch, bon fie ine Birmenhaus einziehen mingte. Und micht minier diver wurde fie fich von bem Gamilienschmud trechten Sie hatte heute abend die Perlenchmur getragen, eines der ichönsten und kostbarsten Beide aus die den Schaften ber ichönsten und kostbarsten Beide aus die der Schaften und frauenderzen hängen an solden Samuel. So zu ihre leid, alles nehmen zu unklen, was die dieber als Eigentum betrachten konnte. Aber Gerunde war, is glaubte er, ein edler, grohzügiger Eigensten aus sie den ihrem Garten als den einem oberstäcklichen Charatter sprach. Aber als er bonn von dellen Ihr die diskretion erfuhr, sagte er sich, sie wolfe ihn den besserten gefannt baben, als er.

istretion echibr, sagte er sich, sie masse ihn eine Es warten der eine Es warten. Er fonnte richt verstehen, das Graf Rochus, nengierig und indistrat rinen fremden Brief gelesen und dann auch noch inti seiner Gatrin darüber gelvrochen hatte. Das vaßte ihm so gar nicht zu dem Bilde des Betrers. Aber dar er Berlinde glauben mußte — wie wäre sie son der sie son die seinen Gebeinmisse freng gewahrten Geheinmisse freng gewahrten Geheinmisse frengen and einmal an ihm vorüber. Dangsam las er den Brief noch einmal durch, und die alten Schwerzen sogen noch einmal an ihm vorüber. aber sie drannten nicht mehr in seiner Scele. Die Erinnerung an diese bergangene Liebe würde dar im bergangener kieben were siebe gestellt. Die Grinnerung an diese bergangene Liebe würde dar ihm der sieden keiner konstolich sieden keiner konstolich eine Konstolich sieden kann der sieden auch eine Schwerzen einer konstolich sieden keiner konstolich sieden kann der sieden kann der sieden kann der sieden keiner konstolich sieden kann der sieden

er es zu finden. Liber auf biefem Enief wilre nie mehr ! "Ich Aibe fofter — ja, ich liebe fie mit der flefen. ein fremdes Alegen ruben. Die beidem Ragen, bie i innighten Made, und ich oofen, die gilbflich zu machen, unt tal popul ne bennt the Blad oils me mear are bes meine."

Und feine Gebratter amtvetften Bolte mit großer Schnfucht. Erft als Beilmann eintrat, wurden feine

Schaffen von ihr abiefenit.
"Du sinn Sie ja, verr Könnintftratort Rft alles jut besongen ir antakt kildenfendete!

Selinarie Gestakt kilde sich auf. Er legte seine hand in lie ber Greien, der sie ihm marm entgegen treate.

willes in ichhafter Ordnung, Derr Graf. Dit bert Anhan der fenden find mit fertig geworden, Mais und Buchwetgen find gejot. Und die Baldarbeiter tun bre Schilbigkeit. Go langfam tonnen wir nun bie

Graf Rainer nidte. Daben Sie nicht ein vischen gebrummt. bas ich io miten aus der Arbeit davonief? Bch fam mit ein wenig wie johnenflüchtig vor."

Seilmann jachte. Bo juglimne mar bas nicht, Berr Graf. Gle merben faine Sire Brande baffir gehabt haben."

192 gibt Dinge, Die flarter find als alle Bernunft. othaten in wir, Gent Abministrator. Ich habe mich mit ber Griffer Goffa von Balbom verlobt. Sie tonnen bas mer gent ben Innten mitteilen."

Detimonn's Eingen fragiten in ehrlichfter Freude.
Der ihr eine Freudenbotichaft - für uns alle, bern Brot. Ich gestute pitt, meinen ergebenften Blidminich dar infringen."

Dante, fleber Seldmann, Bet jold einem Schritt tann men bergliche Glodwibniche febr notig brauchen. Bille fremen Ste Bing, ich mochte einiges mit Ihnen bigereden. Dier fent Sigarren, bitte, bedienen Sie

11:0. Er ichob Zigarren und Feuerzeug gurecht und biente fich bantenb.

(Fortfetung folgt.)

Belinot an Schifferaum ließ befanntlich bie großen ameritanifden Werften Die Frage naber treten, ob nicht burch Berwendung von Beton beim Schiffsbau die langfamere Bauweise mit ben üblichen Stoffen, Soly und Stahl, ausgeglichen werben tonnte. In Schiffahrtstreifen wurden bon bornherein Beberten geltenb gemacht, als tonne eine Betonfahrzeug den Gefaten ber Soben nicht gewachfen fein. Das Schiff hatte eine Raumverbrangung von 5000 Tonnen, war ale Laftbampfer gebaut und follte eine Brobefahrt von 40 Seemeilen zurüstegen. An Bord befanden sich eine An-zahl Schiffsbaumeister und Reeder. Obwohl die bedungene Geschwindigkeit nur 9 Anoten war, fuhr das Schiff mit 10 Anoten Geschwindigfeit. Das Schlingern war in voller Sahrt fast unmerflich, eine Beobachtung, Die übrigens auch fcon bei Landbelonbauten, Bruden ufw. gemacht worben Much bie Steuerung war leicht (in voller Gabrt 2,5 Grad Schlagieite), fo bag fich bie Sachverftanbigen abereinstimmend bahin aussprachen, bag bas Fahrzeug feine Brobe glangend bestanden hatte. Darauf legte ber Dampfer feine erfte Reife bon Can Frangisco nach Bancouver (500 Rilometer Ruftenfahrt) gurud. Er fam babei in ein Unwetter mit haushohem Bellengang, ohne bag ihm bas mindefte Unheil guftieg. Das Betonfahrzeug fann baber nach Anficht ber ameritantichen Schiffahrtefreise jeden Bettbewerb mit Stahl- oder holgichiffen aufnehmen. Tropbem barf nicht verhehlt werben, bag man in England wie in Amerita auch jest noch ber Meinung ift, bag bas Betonichiff nur eine borübergebenbe Rriegsericheinung ift. Der Schiffbau wird mit Gintritt geordneter Berhaltniffe ohne Bweifel wieder ben alten Spuren folgen. Cobald fich die Breife wieber einigermaßen geregelt haben, burfte fich eben für ben Schiffbau fein Stoff finden, der fo leicht mit Stahl in Bettbewerb treten tann. Das Betonichiff wird eine Rriegserinnerung bleiben, eine jener gablreichen "Erfah"-Baren, bie eben bie Rriegstonjunttur in ben Sanbel brachte, und es wird ebenfo wie die anderen Erfagmaren mit Rriegeende fange und flanglos bom Schauplay verfdwinden.

Lotales.

A Rahezu 1 Milliarde Mart Postschedguthaben ist im Oftober bei den deutschen Postschedamtern zu verzeichnen gewesen. Die Zahl der Postschedfunden im Deutschen Reich betrug Ende Oftober 283 300 und ihr Umfas im Oftober 14 310 Milliarden Mark, von denen 10,270 Milliarden oder 71,8 v. H. barlos beglichen worden sind. Bordrude zu Anträgen auf Erdsinung eines Postschedontos sind bei jeder Postanstalt erbältlich.

A In der Seimat . . Da gibt's ein Biederschn! So sangen sie, als sie frisch und munter, in der Siegeszudersicht, wie sie ein seit Jahrhunderten bon Eroberung zu Eroberung geschrittenes Land seinen Kämpfern verleihen muß, hinauszogen in den Weltkrieg. Unter wehenden Fahnen! Und unter wehenden Fahnen ließen sieg auf Sieg verkünden. Und jest kehren sie, nicht geschlagen, auf dem Schlackfelde trot alledem Sieger, aus sernem Feindesland heim, niedergezwungen durch ein böses Geschick, wie es eine Welt don Feinden bedeutet. Bei grauen Nebeln, ohne Kahnen — nur am frohaemuten Rein dat beln, ohne Fahnen - nur am frohgemuten Rhein bat man noch die Rervenfpannfraft, die Frende über bie Biebertehr burch Glaggenschmud jum Ausbrud gu bringen, - gieben fie burch bie Straffen. Gin neues Lied fingen fie. Beniger padend und gemutericut-ternd als jenes bom Bieberfeben in ber heimat. ternd als jenes bom Welederschen in der Heimat. Etwas trivialer scheint's zu sein, und die Musik ist weniger gut. So Stegreifmusik aus der Geisteswerkstatt der Stadstrompeter. Aber ergreisend ist's auch, und an die Stelle der Heimat ist "Mutter" gestreten, dieser Indegriff alles Geborgenseins auch für harte Männer nach Kampf und Not und Tod. Dieweil die Aronen und hei uns durch die Stroken der Große bie Braben noch bei une burch bie Strafen ber Große ftabte bon Bahnhof an Bahnhof gichen, ober in mahn-finnig überfüllten Bugen frierend beimmarts rollen, gittert daheim ein wartendes Mutterherz dem heim-fehrenden Sohne entgegen, in überquellender Freude. Und nach einigen wenigen Tagen, wenn die Entlaffungsformalitäten erledigt und der Kämpfer als lette Erinnerung an den Krieg seinen Entlassungszidlanzug erhalten haben wird, dann gibt's nun doch ein Wiedersehen in der Heimat, nicht in der Sonnenglut der Freude des Siegers, sondern im grauesten Herbstnebel; aber zur unermestlichen Freude der Seinigen,
die ihn doch nun "wiederhaben" und nun wissen,
daß der entsestliche Krieg ihn nicht mehr fortreißen IDEED.

A Reine Bolfegahlung am 4. Tegember. Un ter den inzwischen eingetretenen neuen Berhältnissen würde, wie amtlich mitgeteilt wird, die Durchführung der Bolfszählung am 4. Dezember 1918 und
einer sich daran anschließenden Fortschreibung der
Bivilbevölferung, insbesondere wegen der starken Bevölferungsverschiebungen, die durch die Demobilisation
und das Zurücksirömen der Heeresangehörigen in die
Deimat bewirft werden, auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen, auch dürsten die Ergebnisse dieser Erjebungen sehr unzuverlässig aussallen. Es ist dajer von der Bolfszählung Abstand genommen worden. ben ingwischen eingetretenen neuen Berhalt-

Raffauisches Landestheater Wiesbaden. Connstag, 24. Ab. D. Königsfinder. 7 Uhr. Montag, 25. Ab. C. Iphigenie auf Tauris. 7 Uhr.

Rurhaus Wiesbaden.

Sonniag, ben 24. Robember 4 und 8 Ubr Mben en ente. Rongert bes Rurorchefters

Montag, ten 25. November 4 Utr: Abonnements-Rongert des Rurordefters.

gu einer Cinnng bes Arbeiter. und Banerurates in Bierftadt.

Buder bon mir auf Montag, 25. Rovember nachmittage 8 Uhr bier im Rathaufe gu Bierftadt anberaumten Sigung des Arbeiter und Bauernrates lade ich die Mitglieder desfelben hierzu ein mit der Weifung daß die Richtanwesenden fich den gefaßten Beichluffen ju umerwerfen haben.

Bieiftabt, ben 23. Robember 1918. Der Borfit nbe bes Arbei er. und Bouernrat:

Muf Anordnung bes Beren Regierungebrafibenten, Golbatenrates und bes Landesbauernrates find gur Rotfiontberpflegung bu diebenber Troppen Jofort Rarioffel bereit gu ftellen. Abgugeben find bom Rartoffelergeuger mit mehr als 1 Morgen A-bauflachen je Morgen 1 Beniner und mehr als 3 Morgen Anbauflach: je Morgen 2 Beniner Rartoffeln. Die Magiftrate und G meindevorftande haben fofort die Rarioffeln bereit gu ftellen. Danach find die Rarioffeln in einem borigen Loger bereit gu balten, Gir jederzeit verfügbares Fubrwert ift gu forgen. Die Begablung erfolgt burd bie Rommiffionere auf Grund ber bortigen Ablieferungeliften.

Biesbaben, 21. Novbr. 1918.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes: von Beimburg.

Bird veröffentlicht.

Die von ben Rartoffelerzeugern biernach abzugebenben Mengen find fofort jum Abrransport bereit gu balten.

Bierftabt, ben 23. Robember 1918. Der Bargermeifter: Bofmann.

In ber Roblenbandlung Gifder bier werben noch tige Toge Robbinuntoblen mart nir i abgegeben. Di fe Roblen muffen aber in ben nadften Tagen obg bolt werten.

Bierfiadi, ben 23. Dovember 1918. Der Bürgerme fter. Dofmann.

Der letzte Schuhkursus, welchen Frau F. Bopfert leitet, beginnt Diensteg, ben 26. Rovember. Teilnehmerinnen find freundlichft eingeladen jur Befpredjung Conntagmittag um 3 Uhr im Raffee Dobn Spatere Unmeloungen werden nicht an enommen

Haus= und Grundbenkerverem Bierftabt.

Tel. 6016 Beichäfteftelle Blumenftrafe 2a. Tel.6016

Bu vermieten find Wonhnungen bon 1-5 Bimmer 3. Preife von 100-850 Mart. Bu vertaufen find verschie-bene Billen, Geschäfts und Wohnhauser, Bauplagen und Grundftude in allen Preislagen.

Gewerbeichnle, Bierftadt.

Rad ber Bridgung es 3 tr iponian en bes Gemerbe-Der ine für R ffan ftro alle bieber erteilte Ben feubungen von Roubildingeidule n f fort aufg boten, um ben beimtibience Rr gein Erme bomo liditen in bridoff in. Da oun auch ite in meriduntiden Aberten foneit brendet fine, en tie beimt bienben M benetraf e einen and rm itis gen E.f & nicht mibr erforiein, weid n all- fo bildunga. idulpflidugen jungen Leme, ein rie, ob fie im Gem be orec in bei 2 indmitteb f iat g find, hirbu d aufg for ert von i gi an ein Beidene u-b & demieritor puntitid in beinden. Be faumn ffe muff n auf Bund ter beftependen Orieftatuten unuadfichtlich beitra : m

> Die Schulleitung i B: B 113 2 b r.



Beachten Gie unfere Inferate !

Gegen Echuppen, Schinnen Daaransfall bon ficherer Wi tung ift

Peka - Naarwasser

Regt ben Daarwuchs machtig on und ift old Schuppenmaffer uner eicht.

Drogerie Arthur Lehmann Bierftadt, Wiesbabenerftr. 4

Ede Adlerfrenge, gegenüber ber Boft. Telefon 3267.

Ohne Noten

fernen Erwachsene in i bem Alter in 2-2 Monaten flott - Rlavier fpielen -

Bolltomm, natürl. Rlaverfpiel. Rein Appara. Original-Spftem von Dir. B. M. Fab. 3. wenig Unterrichieftunden ipt it man mit bollen Attorden Lieber, Tange, Opern, Opermien u. bergl. baber iconfte Baue. u. Gefellicafismufit. In ber Rlangwi tung bem Rotenfpiel gleich. Hebungegimaer vorbanden. gur ficheren Eifolg garantiert.

R. Cittinger und Fran

Di ebab n, Dogh imer Strafe 55, gleich am Ring. Roftenlofe Ertlarung und Borfpiel in ben Sprech. ftunden bon 11-1 und 3-9 Uhr, Sonntage von 10-3 Uhr.

B fte Ref rengen.

Die Lichtnot hat ein Ende

burch ben Bebrauch meiner Brennferge.

Drogerie Arthur Lehmann

- Bierftadt -Biesbadenerstraße 4, Ecke Adlerftr. - Telefon 3267. -

Schulranzen: Schulranzen Grösste Auswahl Billigste Preise

offeriert als Spezialitat

A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10.

Reparaturen

Empfehle mich meiner werten Rundichaft, wetten finwohnerfdiaft pon heute an wieber

eminence on Sectional in Privatichlachten

Dodachtungevoll

Wilh. Mayer, Megger.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Wiesbaden, Luisenstrasse 44

Gegen Haarausfall

ift ein altbefanntes Wittel mein

antiseptisches — Kamillen-Kopfwasser. —

Gefte und fluffige Brillantine.

Gustav Herzig Bicebaben Tel. 814 Webergaffe 10

Landwirte Achtung!

Mile Reparaturen an Maichinen ichnell und billig bei 2. Bfeil, Wiesbaden, Friedrichftr. 44. Tel. 6901

Bei Schneefall

werben jederzeit Manner und Frauen fonie Schuler der alteren Rlaffen angenommen.

Mu neistarten und nat ere Ausfunft werden erteit bormittags von 9—12 Uhr im

Buro bes Bicebabener Trottoic Reinigunge. Juftitut, Dochftatteuftrage 4.

Deutschen

ichwarzen Tee" ein n vollwertigen Erfag für dinefijden Tee, boch jeines Uroma und wehlbetommlich im Genuffe in

Pateten ju 50-Big und 1,- 2Rt. empfichtt Drogerie

Arthur Lehmann, Bierftadt, Wiesi adenerftrage 4, Ede Adlerstrage. Telejon 3267.

Hosenträger Gamaschen füre Felb.

Rucksäcke alle Größen.

Herm. Rump. Bicebaben, Morightruße 7.

Läufe bejettigt fofort Sentawaffer Wit. 1 und 1.85

empft bit

Drogerie Arthur Lehmann, Biernadt, Biesbadenernr.4 Ede gegenü er der Boit.

um fleig jung. Mäddgen

gefucht für gang ober tags. über. Raberes Wiesbadenerftrage 19.

